

## Binnenschifffahrt in H0?

Schiffmodelle gibt es einige, vorzugsweise Deutschen Ursprunges:

- Hafenschlepper
- Polizeiboote
- Insel-Ausflugsschiffe
- usw.

Leider habe ich bis jetzt nichts nach Österreichischem Vorbild gefunden. Auch "nur" Binnenschiffe sind eher rar.

Selbstbau ist daher angesagt. Da ich von REVELL einen Schnellbootbausatz in 1:72 hatte, wollte ich auch gleich den Rumpf des Schnellbootes verwenden (dies ist erfahrungsgemäß eher das schwierigste Unterfangen, da das Modell funktionsfähig sein sollte.). Dieser ist in einem Stück und lässt sich sehr leicht für ein funkferngesteuertes Funktionsmodell verwenden. Nachdem die Technik geklärt und erprobt war suchte ich anschließend nach brauchbaren Vorbildern diverse Binnenschiffe der [DDSG](#).

Im Donaufluss Schiff SCHLÖGEN fand ich schließlich ein Vorbild (gehört zwar nicht der DDSG, sondern [Pyringer-Zopper](#), aber Binnenschiff ist Binnenschiff ;-)), das sich relativ einfach ins Modell umsetzen lässt. Aufgrund der Gegebenheiten des Rumpfes ist eine 100%ige Umsetzung nicht möglich. Auch konnte ich keine Pläne und Maße auftreiben. So blieb zum einen nur das Fotografieren und das ungefähre abmessen und zum anderen einige Kompromisse.

Hier nun der Werdegang meines Modells und diverse Vorbildfotos:



Rumpf und das neue Deck aus Balsaholz

Gut ist auch der Empfänger, die Akkus, der Lenk-Servo und der Antrieb (ein zerlegter Servo) zu erkennen.



Aus vielen Fotos wurde diese Ansicht "zusammengestoppelt"



Nicht unerhebliches Detail: Rettungsboot ...



Und noch mehr Details.



Erstes Vormodell der Aufbauten aus Papier bei Schwimmprobe (inkl. Ballast) und Proportionencheck mit H0-Figur.

Nachdem die Proportionen des Vormodells passten und ich auch gleich den einen oder andern Fehler entdeckte (die Brücke hat zu niedere Wände und neigt sich nach vorn (wie man ja unschwer sehen kann) übertrug ich die Zeichnung auf 1mm starkes Sperrholz (die Zeichnung kann als [CorelDraw Datei](#), oder [BMP](#) geladen werden). Laubsägearbeiten sind doch was tolles - oder (Teufel auch, sind das viele Fenster...). Nach dem Aussägen (man kann das dünne Holz auch mit einer Universalschere schneiden) werden die Teile mit Feile und Schleifpapier bearbeitet. Dann folgt ein dünner Farbanstrich um die Poren des Holzes zu schließen (innen und außen) anschließend wird die Oberfläche mit Nassschleifpapier geglättet und nochmals gestrichen. Nun folgt das Ausschneiden der Fenster aus 1mm starkem glasklaren Polysterol - die Scheiben sollen streng sitzen, da verkleben nicht wirklich gut aussieht (man sieht stellenweise den Klebstoff...). Fenster einsetzen, Einzelteile zusammenkleben - Klebstoff aushärten lassen. Diverse Fugen verspachtel ich mit Dupli-Color Auto-Feinspachtel. Nach dem Aushärten wird nochmals geschliffen (eine Kleinbohrmaschine mit Gummischleifteller ist das sehr hilfreich!). Tja nun folgt das Farbfinnisch - was an sich entscheidend zum Aussehen beiträgt. Viel Geduld und mehrere dünne Anstriche sind besser als eine schneller dicker... Zu letzt werden noch diverse Ausstattungsteile wie Bänke, Stühle, Tische, Leute (wenn es kein Geisterschiff sein soll) und auch die Beleuchtung installiert.

Nun denn - das ist es! Könnte sicher perfekter sein, aber ich finde es ist trotzdem gut gelungen.



Jetzt fehlen nur noch Kleinigkeiten wie Poller, Rettungsringe, Anker und die Fahne, aber das kommt schon noch...

Auch eine Inneneinrichtung im Unterdeck soll noch folgen.

[\[HOME\]](#)